

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

**schriftlicher
Unterrichtsentwurf**

Fachrichtung:	Sozialpädagogik
Fach:	Musik
Lernfeld:	--
Thema:	<i>Tiere und Musik?! Wie soll denn das gehen? – Erste Begegnungen mit dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns.</i>
Kurze Zusammenfassung:	In dieser Stunde werden die Schülerinnen mit dem „Karneval der Tiere“ konfrontiert. Sie lernen die Biografie des Komponisten Saint- Saëns kennen und erarbeiten erste Handlungsmöglichkeiten zum „Karneval der Tiere“.
Datum:	17.02.2006
Bildungsgang/Stufe:	BFS: Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen; Fachrichtung Kinderpflege
Autor: (freiwillig)	Michael Winkelmann



1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

Rahmenbedingungen

Die Lerngruppe BF-SU2 besteht derzeit aus 20 Schülerinnen im Alter von 16 bis 37 Jahren, die sich in der Unterstufe der Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege, befinden. Bei diesem Bildungsgang handelt es sich um ein schulisches Angebot nach Anlage B der APO-BK, NRW.¹ Die Lerngruppe ist mir seit dem Beginn des Schuljahres 2005/2006 bekannt. Im Rahmen des selbstständigen Unterrichts unterrichte ich in dieser Lerngruppe zwei Wochenstunden *Musik/Rhythmik*. Die Situation der Klasse unterliegt seit einigen Wochen verhältnismäßig stark einschneidenden Veränderungen; seit Beginn des Schuljahres haben insgesamt 10 Schülerinnen die Lerngruppe aus unterschiedlichen Gründen verlassen. Neuzugänge gibt es in der Klasse bis jetzt nicht.

Vorkenntnisse / Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Weniger als die Hälfte der Lerngruppe (8 S.) verfügt über den Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Die Mehrheit verfügt über den Schulabschluss Fachoberschulreife. Eine Schülerin hat zuvor eine Ausbildung zur Köchin absolviert und in diesem Beruf auch einige Jahre gearbeitet. Anhand der nachfolgenden Übersicht soll die schulische Vorbildung der Lerngruppe kurz visualisiert werden:

Schulabschluss	Anzahl
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	8
Fachoberschulreife	12

zuletzt besuchte Schulform	Anzahl
Berufsschule (BK)	5
Hauptschule	6
Realschule	4
Gesamtschule	5

Altersstruktur der Lerngruppe

Alter in Jahren	16	17	18	19	20	21	26	37
Anzahl	4	6	5	1	1	1	1	1

Eine Leistungsheterogenität ist in dieser Lerngruppe deutlich zu beobachten, jedoch steht sie nicht in einem direkten Zusammenhang mit der Altersstruktur.

Fachkompetenz

Generell zeigt sich die Lerngruppe am Musikunterricht interessiert. Praktische Unterrichtsinhalte, wie beispielsweise das Singen und gemeinsame Erarbeiten von Kinder- und Bewegungsliedern werden von den Schülerinnen mit Motivation und enormem Eifer, der jedoch leider in einigen Fällen schnell zu Unterrichtsstörungen führt, umgesetzt.

Im letzten Schulhalbjahr erfolgte vorwiegend die Vermittlung grundlegender (musik-)theoretischer Unterrichtsinhalte. Die erworbenen Kompetenzen dienten den Schülerinnen in den vergangenen Wochen als Ausgangsbasis für die Themen Liedauswahl, -erarbeitung und -einführung. Während des gesamten Schuljahres konnte ich beobachten, dass nur sehr wenige Schülerinnen mühelos mit dem o.g. Themenkomplex umgehen konnten. Die meisten Schülerinnen haben immer noch große Schwierigkeiten bei der Umsetzung von praktischen Übungen; auch dann, wenn der Schwierigkeitsgrad niedrig ist.

Um diesen Schülerinnen für ihre spätere Berufspraxis ebenfalls die Möglichkeit zu bieten, interessante pädagogische Angebote bzw. Beschäftigungen (im Bereich Musik) mit Kindern durchzuführen, soll in den nächsten Wochen das übergeordnete Thema Hörerziehung bearbeitet werden. Da die Praxis immer wieder

¹ APO-BK = Ausbildungs- und Prüfungsordnung

zeigt, dass die Schülerinnen häufig außerordentlich kreativ sind, wird ihnen hiermit eine Art Forum dafür geboten.

Sprachkompetenz

Alle Schülerinnen können deutsch verstehen und sich artikulieren. Einige Schülerinnen benötigen einfache, eindeutig und konkret formulierte Aufgabenstellungen. Diese müssen zudem kleinschrittig und präzise erläutert werden, da ansonsten schnell Verständnisschwierigkeiten entstehen, die in der Folge zu Unruhe innerhalb der Lerngruppe führen.

Das Ausdrucksvermögen ist insgesamt nicht besonders gut ausgeprägt, daher werden Unterrichtsgespräche überwiegend „alltagssprachlich“ geführt. Weiterhin fällt es einigen Schülerinnen schwer, einfache Sachverhalte zu beschreiben bzw. zu erläutern.

Lern- und Methodenkompetenz

Unterschiedliche Sozialformen, wie Partner- und Gruppenarbeiten, sind der Lerngruppe bekannt. Arbeitsaufträge werden nach eingehender Erläuterung ausgeführt, wobei die Lerngruppe innerhalb derartiger Situationen immer noch häufig diszipliniert werden muss.

In der Lerngruppe sind zwei Schülerinnen, die oftmals fachlich recht produktiv zum Unterricht beitragen. Allerdings zeigen diese beiden Schülerinnen auch Ansätze von Verhaltensauffälligkeiten, die sich in Form von enormer Lebhaftigkeit bzw. Unruhe äußern.

Human- und Sozialkompetenz

Die Atmosphäre in der Klasse lässt sich generell als angenehm bezeichnen. Es muss aber berücksichtigt werden, dass die Lerngruppe gelegentlich sehr unruhig ist. Diese Unruhe geht häufig von den beiden o.g. Schülerinnen aus; jedoch gibt es auch noch weitere Schülerinnen in dieser Klasse, die u.U. ebenfalls sehr viel Unruhe erzeugen können. Problematisch ist dabei die Übertragung besagter Störfaktoren auf den Klassenverband. In solchen Situationen gehen immer wieder wertvolle Unterrichtsminuten verloren, um die notwendige Disziplin zurückzuerlangen.

Die Atmosphäre innerhalb der Lerngruppe und die geringfügig „oppositionellen“ Verhaltensweisen einzelner Schülerinnen weisen m.E. recht deutlich auf gruppensoziologische Prozesse (Gruppenentwicklung) hin.²

2. Didaktische Schwerpunkte

Curriculare Anbindung

Zur Zeit wird die Ausbildung zur Kinderpflegerin einer Neustrukturierung unterzogen. Die Ausbildung wird sich in näherer Zukunft – gleich der Fachschule für Sozialpädagogik – an der Lernfelddidaktik orientieren. Gegenwärtig verläuft die Ausbildung allerdings noch nach dem Lehrplan von 1998.

Gemäß der Richtlinien³ befindet sich die Lerngruppe gegenwärtig in der zweiten Phase des Ausbildungsganges „Erprobung“. Der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz steht im Zentrum dieser Ausbildungsphase, was bedeutet, dass die Schülerinnen Kenntnisse erwerben müssen, mit denen sie die folgenden Leitfragen hinsichtlich ihrer beruflichen Tätigkeit bewältigen können:

- „Welchen Einfluss hat Musik auf Kinder, und wie kann ich die musikalische Wahrnehmung von Kindern aufbauen?“⁴
- „Wie kann ich mit musikalisch-rhythmischen Aktivitäten die Entwicklung der Kinder fördern?“⁵

² Beobachtungen lassen erkennen, dass sich die Klasse nach dem Modell von Bernstein / Lowy derzeit noch in der zweiten Phase der Gruppenentwicklung („Machtkampf und Kontrolle“) befindet.

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung: Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege. Frechen: Ritterbach, 1998.

⁴ Richtlinien und Lehrpläne, S. 156.

⁵ ebd., S. 157.

Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Reihenthema	<i>Karneval der Tiere – Unterschiedliche Einbindungsmöglichkeiten in die pädagogische Arbeit mit Kindern im Vorschulalter</i>
heutige Unterrichtsstunde	<i>Tiere und Musik?! Wie soll denn das gehen? – Erste Begegnungen mit dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns.</i>
2. Unterrichtseinheit	<i>Musikhören und Malen: Formgebundenes, freies und kommunikatives Malen.</i>
3. Unterrichtseinheit	<i>Musizieren zur Musik: Verschiedene Mitspielsätze zum Karneval.</i>
4. Unterrichtseinheit	<i>Von Schwänen, Eseln und Schildkröten – Darstellungsvarianten von Musik.</i>

Fachlicher / methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Im Zentrum der heutigen Unterrichtsstunde steht die erste Begegnung mit dem Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns. Die Schülerinnen sollen in dieser Unterrichtsstunde Höreindrücke sammeln und mit eigenen, konkreten Vorstellungen vergleichen, sich über einen Komponisten informieren und erste pädagogische Handlungsmöglichkeiten – das szenische Umsetzen des Aquariums – selbstständig ausprobieren.

Weiterhin erarbeiten die Schülerinnen Methoden (bzw. Spiel- und Angebotsmöglichkeiten), die sie bei ihrer praktischen Arbeit im Kindergarten anwenden können. Diese Überlegungen fließen dann auch in die Planung der nächsten Unterrichtsstunden mit ein.

3. Ziele des Unterrichts

Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die Schülerinnen wissen, dass klassische Musik ein interessantes musikalisches Medium ihrer pädagogischen Arbeit im Elementarbereich darstellt.

Angestrebte Kompetenzerweiterungen

- Die Schülerinnen erkennen Tiere musikalisch aufgrund ihrer Eigenart. (*Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen ordnen Tieren charakteristische Musik zu und beschreiben diese mit passenden Adjektiven. (*Methoden- und Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen haben Wissen über den Komponisten Camille Saint-Saëns. (*Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen beschreiben verschiedene Aktivitäten, die sie mit klassischer Musik im Elementarbereich durchführen können. (*Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz*)
- Die Schülerinnen setzen ein konkretes Beispiel praktisch um. (*Fachkompetenz*)

4. Verlaufsplan

Unterrichtsphase (in Anlehnung an Kaiser ⁶)	Inhalte	Methodische Hinweise	Medien / Material
Konfrontation	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Musikbeispiele Tieren zuordnen 	Plenum L. impulsgebend, moderierend S. hörend, zuordnend	CD-Player Musik-CD Abbildungen mit Tieren
Information	<ul style="list-style-type: none"> • der Komponist Camille Saint-Saëns und sein Werk „Karneval der Tiere“ 	Plenum L. vortragend, erläuternd S. hörend, aufnehmend, notierend	Tafel Begriffskarten
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsideen für die pädagogische Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Aktivitäten kann man mit Kindern zu klassischer Musik durchführen? 	Partnerarbeit Plenum L. fragend S. diskutierend, Hypothesen bildend erklärend	Tafel
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • das Aquarium – eine exemplarische Umsetzungsmöglichkeit in gestalterischer Form 	Plenum L. impulsgebend, S. hörend, Assoziationen äußernd L. anleitend, S. umsetzend, reflektierend	CD-Player Musik-CD Symbolkarten

5. Literatur- und Medienverzeichnis

- GEHLERT, B. / POHLMANN, H.: Praxis der Unterrichtsvorbereitung. Troisdorf: Bildungsverlag EINS, ²2001.
- MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung: Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Fachrichtung Kinderpflege. Frechen: Ritterbach, 1998.
- SAINT-SAËNT, C.: Carnaval des animaux. Decca, 1990.

6. Anlagen

1. Karten für den Lehrervortrag
2. Erwarteter Tafelanschrieb
3. Symbolkarten

⁶ Gehlert, B. / Pohlmann, H.: Praxis der Unterrichtsvorbereitung. Troisdorf: Bildungsverlag EINS, ²2001. S. 43.

6.1 Karten für den Lehrervortrag

- Camille Saint-Saëns
- 1835-1921
- französischer Komponist
- vielseitiges Wunderkind
- erste Kompositionen im Kindesalter
- Auftritte als Pianist mit fünf Jahren
- Beginn seines Studiums mit 13
- Klavierlehrer
- Professor
- Karneval der Tiere
- Zitate in der Musik
- Aufführungsverbot
- Veröffentlichung erst 1922

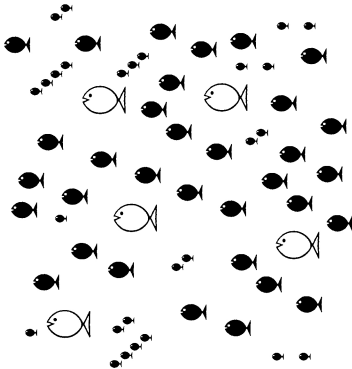
6.2 Erwarteter Tafelanschrieb

Welche Aktivitäten kann man mit Kindern zu klassischer Musik durchführen?

- malen
- tanzen
- hören
- Geschichten erfinden und erzählen
- ...

6.3 Symbolkarten

a) Fische



b) Luftblasen

